

Du hast Interesse an zeitgenössischer Kunst?
Möchtest Du gerne auch andere dafür begeistern?
Dann bist Du herzlich eingeladen zum pi.lot-Projekt
am Museum Brandhorst.

Im Rahmen eines sechstägigen Grundseminars
erarbeitest du deine persönliche Führung zu einem
selbst gewählten Werk. Ab dem ersten Sonntag
nach dem Seminar kannst du deine Führung einmal
im Monat im Museum Brandhorst interessierten
Besuchern anbieten und erhältst dafür ein kleines
Honorar (Euro 15,- pro pi.lot-Sonntag/90 Minuten).

Ort: Museum Brandhorst. Seminarablauf: Di–So.
Zeit für Museumsbesuche, Kunstbetrachtung,
Recherche, Kuratorengespräche, Sprechtraining,
Atelierbesuche. Für die Seminarteilnahme gewährt
das Kultusministerium eine Unterrichtsbefreiung.

pi.lot-Sonntag: 90 Minuten Führung/Kunstgespräch
an jedem letzten Sonntag im Monat jeweils von
11.30–13 Uhr.

pi.lot-Sonntage 2017:

29. Januar, 26. Februar, 26. März, 30. April,
28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 27. August,
24. September, 29. Oktober, 26. November,
31. Dezember.

Nächste Seminartermine:

21.–26. Feb. 2017, Anmeldeschluss: 3. Feb. 2017
18.–23. Juli 2017, Anmeldeschluss: 7. Juli 2017

Informationen und Anmeldeformulare
zum Download unter: www.besucherpilot.de



besucherpi.lot



»Vielleicht ist die Kunst das Gespräch der Welt mit sich selbst – durch das Medium Künstler.«

Norbert Kricke (1922–84)

Faszination Kunst

Die Udo und Anette Brandhorst Stiftung bietet SchülerInnen ab 14 Jahren die Möglichkeit, sich im Rahmen eines sechstägigen Seminars zu Museumsführern ausbilden zu lassen. Ziel ist die Erarbeitung einer individuellen Führung zu einem selbst gewählten Werk, die nach Seminarende an jedem letzten Sonntag im Monat gegen Bezahlung interessierten Museumsbesuchern angeboten werden kann.

Zeit für

Museumsbesuche, Kunstbetrachtung, Recherche, Kuratorgespräche, Sprechtraining, Atelierbesuche.

Zeit für

Skulptur, Malerei, Installationen, Grafik, Design, Architektur, Videoarbeiten, Illustration, Fotokunst.

»Bisweilen stelle ich mir die Farben als lebendige Gedanken vor, Wesen reiner Vernunft, mit denen ich mich auseinandersetzen kann.«

Paul Cézanne (1839–1906)



John Chamberlain, Lord Suckfist, 1989, Museum Brandhorst
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015, Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Was muss ich dafür können?

Die eigene Wahrnehmung spielt im pi.lot-Projekt der Udo und Anette Brandhorst Stiftung die Hauptrolle. Wichtig ist nicht Perfektion, sondern Persönlichkeit und Begeisterung für moderne und zeitgenössische Kunst.

Moderne Kunst – was ist das überhaupt?

In den sechstägigen Seminaren arbeitest du in einem Team mit Künstlern und Kunsthistorikern zusammen. Du lernst die Sammlungsbestände des Museums Brandhorst intensiv kennen, erfährst Hintergründe und Zusammenhänge. Wir arbeiten vor den Originalen, wälzen Bücher und besuchen Künstler im Atelier. Du wirfst einen Blick hinter die Kulissen des Museumsbetriebs und sprichst mit Menschen, die in verschiedenen Museumsbereichen arbeiten. So schärfst du deine Wahrnehmung und gewinnst Sicherheit im Betrachten von Kunst und im Dialog über Kunst. Und du kannst dir und den Museumsbesuchern diese Frage immer neu stellen und neu beantworten: was ist moderne Kunst?

Informationen und Anmeldeformular zum Download unter: www.besucherpilot.de



Cy Twombly, Lepanto, 2001, Museum Brandhorst
© Cy Twombly Foundation, Foto: Haydar Koyupinar